

Inhaltsverzeichnis.

Einleitung.

	Seite
Die späteren Bearbeitungen von Schimpf und Ernst	*7
1. Die Straßburger, Augsburger und Berner Brücke	*9
2. Christian Egenolff	*12
3. Hermann Gölfferich	*18
4. Cyriacus Jacob	*21
5. Weygand Jan	*21
6. Sigmund Feyerabend	*22
7. Wolfgang Kezel	*24
8. Johannes Hulsbusch	*26
9. Das niederländische Cluchtboeck	*26
10. Antoine Tyron	*33
11. Niels M. Halborg	*34
12. Weitere Wirkungen	*37

Zusätze der späteren Ausgaben.

694. Von einem Narren, der in die Hosen schiß (1533)	3
695. Von einem Narren, der sein Roß ließ zu Füß gen, darumb es ein Furz hatte gelassen	3
696. Von einem Fürsten, einem Narren und einem Hund	4
697. Wie man ein Straßenräuber außfletet	5
698. Von einem freßigen Knecht	6
699. Ein Schneyder ist selten kostfrey	6
700. Von einem, der nit gern schlecht Vifch aß	7
701. Wie ein Krancker nit beychten wolt	8
702. Von einem Zimmerman, der sterben solt	9
703. Von einem, dem sein Mütter gestorben was	9
704. Wie einer bey einem Hund war gelegen	9
705. Von einer witzigen Frawen	10
706. Von Juncker Limpel, wie er in Stiffel und Sporn über Feld gleng	11
707. Wie drey Lanzknecht umb ein Zerung baten	12

	Seite
708. Wie zweyen ir Artzney verwechset ward	13
709. Von einer treuwen Leer ein Sun	15
710. Von einem, dem ein Kû gestolen ward	16
711. Wie einer die Warheyt prediget	18
712. Wie ein Narr den Bischoff schläg	19
713. Von einem Abenteuerer und einem Kremer	20
714. Wie ein Narr das Weichwasser gar uff sich schilt	20
★	
715. Von ein bösen Weib, das nit reden wolt, biß man sie schläg [1535]	21
★	
716. Wie ein Frau Silentium hielt [1538]	22
717. Von einem Münch, der ein Büler war	22
718. Von einem Schultzeiß und einem Bawren	23
719. Von eym Bawren, der nit wol gehort	23
720. Von eym Burgermeyster, der ein Schinder was	23
721. Ein Königin auß Frankreich gab ein recht Urteyl	24
722. Ein Goldschmitzgeßell macht ein Laut klingen	24
723. Von einer Königin auß Hispania und einem Wirt	25
724. Von einer Wettung zweier Goldtschmidt mit Edelgestein zu ver- sehen	26
725. Von Kochersperger Bawren und eym Sprecher uff des Ameysters Stuß zu Straßburg	26
726. Von eym Edelman, der wolfeyl Thüch kauft	27
727. Wie ein Pfarrer ein Meßgewand kauft	27
728. Wie ein Gast ein Wirt weit genug rucht	28
729. Von ein Pfaffen, der ob dem Altar schreit: Der König trindt	29
730. Von eym andechtigen Bawren	30
731. Von ein narresten Narren	30
732. Von ein ungedultigen Herrgot im Passion	31
★	
733. Von Romulo (und andern Königen). [1545]	32
734. Eyns Graven Antwort eynem Juden	32
735. Von eynes Graven grossen Geschlecht	32
735 a. Hoher Stand hat hohe Geseßligkeyt. Von Democle	32
736. Was recht sei. Antigonus	33

737. Ehr nach dem Tode. Ageßlaus	33
738. Lieb der Kinder Ageßlal	33
739. Von Schmeyclern	34
740. Schwemm der grossen Herrn	34
741. Harpffenschlager mit Hoffnung belohnt	34
742. Von Schätzung der Underthanen. Tyberius	34
743. Von eynem Hanen und fuchs eyn fabel	35
744. Durch Gunst, Haß und Neidt werden rechtschaffen Leut undertruckt und untüchtige herfürzogen. Eyn fabel von einem Löwen und Esel	35
745. Von der Welt Untreu und Undandbarkeyt. Eyn schöne fabel von eym Dawren, Schlangen und fuchs	38
746. Von Lügen	40
747. Lügen eynes Botten	41
748. Lügen von eynem Beren	41
749. Eynes frommen frawen Antwort	41
750. Eynes frawen gesiel ir Man unbekant mehr, dann da sie ihn kennt	41
751. Eyn frau vertraurt iren Man bald	42
752. Eyn andere Histori von frawentreu	42
753. frawen Meysterschafft	43
754. Kindt küßt seinen Vatter	43
755. Unverschampte Büler	43
756. Von eynem bösen Weib eyns Edelmans	43
757. Eynes flohe sein frau biß in die Hell	44
758. Das Alter nimpt vil freud	44
759. Wer die geschickten Leutte mache	44
760. Unehre gegen die Eltern	45
761. Von eynem faulen Jungen	45
762. Von eynem närrischen Baurenknecht	45
763. Eynes kauft eynn Esel für eyn Roß	46
764. Der geschickt Könignarr	46
765. Eyn weiser Narr	47
766. Eyns Bauren Einfalt	47
767. Höflicheyt eyns Redners	48
768. Eynfalt eynes Schweitzer Bauren	48
769. Vom Bocher, Pfaltgraven Narren	49
770. Eynes kundt Narren weise machen. Vom Weydwerd	50
771. Eyn süße Predig eynes Priesters	50

	Seite
772. Eyn Pfarrherr lisset unserm Herrgot eyn Requiem	51
773. Eyn wüster Priester	51
774. Pfarrher sitzen gern obenan	51
775. Eyn Pfaffenmagt im Schlitten gefüret	52
776. Eyn Bawer war dem Pfaffen zuwidder	52
777. Eyn Jud wolt gleubig werden	52
778. Von eynem Kranken	53
779. Von eynem getaufften Juden	53
780. Eyn Priester verseht sein Seel	54
781. Vom Passion	54
781 a. Etlich Priester examinirt	54
782. Eyn Predige eynes Pfarhers	55
783. Eyn Edelman beraubt eynen Mönch	55
784. Von Müllern	56
785. Ein anders	56
786. Turinus erdempfft	56
787. Von Juristen	57
788. Eyn Bawer klagt Weiß und Rind	57
789. Von eines Geitzigen Traum	57
790. Wie eyner sein Würst alleyn wolt essen	58
791. Von eynem Eselsarzt	58
792. Eyn ander Kunst eynes Arzts	59
793. Vom Beychten	59
794. Eyner beichtet seiner Frauen	60
794. Rind dem rechten Vatter geben	60
796. Eyner kauft vil Wiegen	60
797. Warumb eyner nit in die Predig gieng	61
★	
798. Wie König Ludwig von Franckreich einen einfaltigen Bauren für ein rohe Kußen reichlich begabet [1550]	61
799. Der König von Franckreich belont umb ein Lauß 40 Cronen und einn Augendiener mit sovill Streychen	62
800. Daß die Ampter zu Hofe ungleich ersücht und verrechnet werden, ein Histori vom Keyser Maximiliano	63
801. Demosthenis Scherzrede zu eim Diebe	64
802. Des Philosophen Diogenis schimfliche Spruch und Antworten	64
803. Wie lang man freud hab	65

	Seite
804. Welcher Ding man nit hoch achtet	65
805. Ein Hender ward ein behemischer Pfaff	65
806. Ein Dieb versetzt dem Richter, das er ihm gestolen het	65
807. Von ein diebischen Wirt und ein Landsknecht, ein rare Histori	66
808. Ein ander solich Geschicht von ein Meyneydigen, zu Keütlingen gesehen	68
809. Von einer frawen, die ein unehlichs under ihren Kindern solt an- zeygen auß Bevelch des Beychtvatters	68
810. Einer Dienstmagt Bescht für einen Rechenpfenning	69
811. Von Welber Meysterschafft bei dem Ostergesang	70
812. Von ein teuren Jurz eines Krancken	70
813. Ein Glück von hundert Gulden unbekanter Münz	71
814. Von ein Trundenbolz, der das Abc hinder sich und für sich kundt	71
815. Von ein falschen Spiler, den man ertrenckt	71
816. Von eines Zesugen Sage	72
817. Von eym gelerten Studenten	72
818. Von eym Koler, der eines Fürsten gestolen Schatz widerfande	72
819. Der Wüst gieng ein von im selbst im Bad ab	73
820. Ein Münch predigt in Landsknechtskleydern, verspeiet Sant Peter und Sant Paul	73
821. Eyn trewe Pfaffenmagt	75
822. Von kurzer Predig	75
823. Einem Wücherer sein eygen Güt zu Pfand versetzt von Pap Thönen	75
824. Ein anders von Pap Thön: Welches das ehrlichst Gld des Men- schen sei	76
825. Von ein armen Müller	77
826. Vom Traum Keyzers Augusti, der ims Leben erret	77
827. Wie ein traumt, das in ein steyniner Lew zu Todt Bisse	77
828. Hamilcaris, des Hauptmans zu Carthago, Traum	77
829. Alcibiadis Traum, wie er frawenkleyder ansette	78
830. Ein Mordt ward im Traum angezeygt	78
831. Was eynem von Eyern traumt	78
832. Weissag Keyzers Augusti vom Tiberio, da er sterben solt	79
833. Weissagung Theramensis von Athen, da er sterben solte	79
834. Rönig Alexanders Tod geweißagt	79
835. Wie ein reicher Man befalh, daß ihm seine Sün nach seinem Todt solten zum Herzen schiessen	79

	Seite
836. Ein bleiern Büchsen ergreiff eins Herren Diener für ein güldene [1546]	80
837. Ein Brenger hat Wein in Krügen im Keller stehen	81
838. Einer stal ein Bawr ein Pferd auff der Weid	81
839. Für ein Täsch muß ein Kauffman die Zech bezalen	82
840. Claus Narr wolt bey einer Fürstin schlaffen, da hatte er kein Gelt	82
841. Claus Narr schez sein Scheiß für hundert Gülden	83
842. Eins Pfaffen Son rhümet sich, sein Vatter wer ein Bender	83
843. Von eines Vogts Frau	83
844. Ein Apt beschempt ein Frau	84
845. Ein Biene flog umbher	85
846. Ein Landknecht zündet dem Teuffel ein Licht an	85
847. Ein Edelman sucht Ursach an seine Bawren	86
848. Ein Wolff rath einem Hund zu Wollüsten	88
★	
849. Ein Mutter fürdt iren Son in die Kirchen, das er auch von Gott hören solt (1555)	89
850. Von einem Edelman und einem Müller	91
★	
851. Ein neuwer List eins Notarien (1560)	94
852. Ein Richter nimpt drey Esel mit Frucht	95
853. Zwen Krieger schenckten dem Richter, der ein ein Krug mit Ol, der ander ein Saw	95
854. Ein Münch schwur einen falschen Eyd	96
855. Von einem fahrenden Schüler und Wagner	96
856. Ein Student mocht nicht Bacalaurius werden	97
857. Ein Baur bracht dem Doctor das Wasser	97
858. Zwen Gelehrte disputierten mit einem Wiert	97
859. Ein Doctor vergleicht die Christliche Kirch einem Esel	98
860. Eins Kinds Vogt thet Rechnung	98
861. Ein Vatter macht seine Sdn eins	98
862. Wie ein Edelmann seine Diener annimpt	99
863. Wie einer seiner Frauwen Ehebruch innen wirt	99
864. Wie der den Passion zu Drexden gespielt	100
865. Ein Magd am Palmtag sahe unsern Herrgott wegretten	100
866. Drey Weiber machten ire Männer zu Thoren	100

Inhaltsverzeichnis

	511
	Seite
867. Von der Ernd und Schnittern	101
868. Wie es dem Spielmann Arion ergieng	103
869. Ein Narr zu Florenz ließ sich überreden, er wer tod	103
870. Eine ertrencket ir Kindt und zeigt ire Missethat selber an	104
871. Ein Wucherer sagt, er wolt von seinem Wucher abtsehen	105
872. Ein Frau schalt iren Mann ein Lauser und wolt nit widerrufen	105
873. Von einer alten Kuplerin und von eim allweg weinenden Hündlin	106
874. Von dem Hund, der dem Bischoff hundert Gilden setzt in seinem Testament	108
875. Gregorius, Bischoff in Cappadocien, vertreib einen Teuffel, der einem Kirchner warfaget	109

★

876. Von einer frauwen zu Bolonia (1583)	110
877. Ein werdliche Historia von einer frauwen zu Florenz	112
878. Einer Ael wird der Kinder zugenähet	116

★

Anhang: Neun Predigtmärlein Johannes Paulis (1493—94).

879. Vögel wachsen in Irland auf den Bäumen	117
880. Ungehorsam ward der Schaffner, dem der König seine Tochter und seinen Hund anbefohlen hatte	117
881. Plato bewies dem Könige, daß die Vernunft edler sei als der Wille	119
882—884. Der Teufel erschien in der Gestalt Christi	121
885. Der Einsiedler ward vom Teufel ins Weltleben zurückgeführt	122
886. Der Eidam des Königs erhielt Rat für seine kranke Frau	125
887. Maria half dem Sakristan, den der Teufel aus dem Kloster ge- lockt hatte	127

Lesarten.

Erster Band	133
Zweiter Band	137

Bibliographie und Inhaltsübersichten.

Bibliographie, A. Deutsche Drucke	141
B. Übersetzungen	152

	Seite
Anordnung der späteren Ausgaben und Übersetzungen	155
1. Schimpf und Ernst 1545	155
2. Scherz mit der Warheyt 1550	162
3. Gölfferichs Bearbeitung 1546	172
4. Weygand Hans Zusätze 1560	186
5. Sigmund Feyerabend 1583	189
6. Wolfgang Kezel 1605	190
7. Johannes Kulsbusch 1568	193
8. Das Antwerpener Cluchtboeck 1576	195
9. Antoine Tyrons französische Übersetzung des Cluchtboeck [1591]	201
10. Niels N. Halborgs dänische Übersetzung [1625]	206
11. Tre hundrede udvalde Historier [1701]	220
Vergleichendes Register der Ausgaben B. Grüningers, Egenolffs und Gölfferichs	222

Anmerkungen.

Verzeichnis der häufiger angeführten Werke	243
Kapitel 1 bis 887	255

Wörterverzeichnis und Sachregister.

Wörterverzeichnis	447
Sachregister	479
Nachträge	502
Bemerkte Druckfehler	504

